

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 58 (1932)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Die Frau von Heute

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Eptinger

DIENT DER GESUNDHEIT

## Kleiderstoffe

Schöne Modedessins  
in guten Qualitäten  
bemustern wir Ihnen  
auf Verlangen bereit-  
willigst und franko in  
reichhaltiger Auswahl

### Fabrikpreise

Bei Einsendung von  
Wollsachen reduzierte  
Preise

## Tuchfabrik Schild A/G Bern

### Lebenskraft durch Radium

Die Radiumbestrahlung ist auf vielen Gebieten der Medizin ein wichtiges Heilprinzip. Die neueste Anwendung, die sogenannte Schwachbestrahlung unterstützt und regt als mächtigen Impuls alle Lebensvorgänge in der Zelle an. Beim Auffallen von Radiumstrahlen werden alle im Gewebe ununterbrochen verlaufenden diemischen Reaktionen stark beschleunigt. So auch in den die Lebensenergie spendenden Organen. Schon im Altertum hat man die Wirkungen der St. Joachims-taler Wasser und Gesteine auf die Steigerung biologischer Funktionen im Organismus erkannt und darauf hingewiesen, dass kinderlose Menschen mit der Anwendung der (radium-haltigen) Gesteine, sich zahlreicher Nachkommenschaft noch erfreuen könnten. Eine Kur mit den sog. schwachen Strahlen vermag die Kräfte des Mannes in ganz überraschender Weise zu heben. Die therapeutische Anwendung geschieht durch einfaches Auflegen der Radium-Kompressen, die sorgfältig bestimmte Mengen von Radium enthalten. Der erzielte Effekt ist nachhaltig. Verlangen Sie Prospekt Nr. 3 von der Landesleitung der St. Joachimstaler Radiumpräparate, Zähringer Apotheke Zürich, woselbst auch jede Auskunft erteilt wird.



RADIUMCHEMIA

Gesetzlich geschützt!

### Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den

### „Nebelspalter“

auf ..... Monate gegen Nachnahme.  
3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—  
(Gest. genaue und deutsche Adresse)



# die frau

### Gentlemen prefer stupids

Zur Debatte über dieses dankbare Thema noch zwei Zuschriften:

**Ist das wahr?** Darüber habe ich noch gar nie nachgedacht. Wenn das aber eine Frau selber behauptet, muss es schon wahr sein. Die Frauen sind ja grosse Rätsel. Wieso sollten sie nicht auch ihr geistiges Geheimnis haben.

Da fällt mir was ein. Ich gehe zu Miggi, meiner Freundin. Miggi studiert an der Uni. Darum weiss sie alles. Sie kann Ihnen sagen, wann Caesar geboren ist, weiss was eine organische Verbindung ist, sie sagt Ihnen das ganze Aufbausystem der Pflanzen in einem Zug, ebenso alle Klassen in der Zoologie. Sie ist in den Gedankengängen von Nietzsche und Schopenhauer usw. gleich gut zu Hause wie in den gewaltigen Theorien von Kant. Also: ein Unikum, alles weiss sie, dann muss sie also nach meiner Logik auch mir helfen können.

Ich haste zu Miggi. Ohne Anzuklopfen trete ich bei ihr ein. (Natürlich, denn wir hatten ja einander rein nichts zu verborgen.) Aber Miggi ist erschrocken, verwirrt schiebt sie einen Brief in die Schublade. Ich reisse erstaunt die Augen auf und denke bei mir: «Ach sooo, was ist denn da los?»

Sagt sie: «Du Freundchen, es wäre mir sehr angenehm, wenn Du in Zukunft doch wieder anklopfen würdest.»

«Zum Teufel, was ist denn da los? Halt, ich hab's, mir geht ein Licht auf. Sollte etwa...? Aber das ist ja rein unmöglich bei Mig-

gi!» ... Und doch! Sollte sie am Ende einen Liebsten haben?

«Miggi» beginne ich ganz harmlos, mit sanfter Stimme, «ich muss Dich etwas fragen, etwas ganz interessantes, etwas, das ich mir unmöglich erklären kann, nämlich: Warum ziehen Männer dumme Frauen vor?»

Stürzt Miggi auf: «Freundchen, bitte sehr, ich bin intelligent, sehr intelligent sogar, das weisst Du doch ganz genau.»

(Mir ging ein zweites Licht auf, jetzt war ich sicher, Herrgott, ist Miggi naiv in solchen Sachen, dass sie sich so schnell verrät.)

Meine Frage scheint aber erst jetzt gewirkt zu haben, denn ganz aufgebracht fuhr sie fort: «Und überhaupt, dass das die Frauen nur so hinnehmen, ich möchte den Idiot von einem Manne sehen, der das behauptet hat, den sollte man verohrfeißen, uuuh, wenn ich den hätte!» ... Sie schnappt nach Luft. Diesen Augenblick benutze ich, um ihr mit sanfter Stimme und harmloser Miene zu sagen:

«Meine liebe Freundin, das war kein Mann, der das behauptet hat, das war eine Frau, eine Frau, und nennt sich Goldsmith und sagte ganz bescheiden, so dass es nicht einmal alle verstehen konnten: Gentlemen prefer stupids.»

«Wa-wa-waas sagst Du, eine Frau hat das gesagt, wirklich eine Frau, das ist ja noch viel besser, das versteh ich auch nicht, so ein räudiges Schaf — tz - tz - tz - !»

Der grösste Eindruck scheint vorüber zu sein. Sie beruhigt sich ein wenig. Sie fängt an nachzudenken. Mit festen Schritten geht sie im Zimmer auf und ab. Die

# von heute



Hände auf dem Rücken, die Stirne gerümpft. Es scheint, als ringe sie mit einem Entschluss.

Plötzlich fängt sie an, laut zu denken: «Das ist interessant, wirklich, tatsächlich interessant! ... Männer dumme Frauen vorziehen?? ... und er? ... er, der mir Liebe und Treue geschworen hat ... mit dem ich schon halb verlobt war ... Aber, aber! ... es stimmt! ... es stimmt wirklich! ... Was hat er nur immer geschrieben: Deine Schönheit, Deine wunderbaren Augen, Dein duftendes Haar! ... Aber von meiner Intelligenz hat er nie etwas gesagt! ... und um meine Studien hat er sich auch nie gekümmert! ... nur immer küssen, küssen! ... es stimmt! (Stellt sie überzeugt fest) und ich in meiner Verliebtheit habe das gar nicht bemerkt! ... Herrgott, wo hab' ich denn nur meinen Kopf gehabt, ich dumme Gans! ... Soll

ich aber die Dumme sein? Nie, nein, auf keinen Fall, nimmermehr! — Was tun? ... Korb geben, sehr richtig, den Laufpass geben! Aber heute noch, sogleich, yes, just now ...»

Ich halte es für das Richtigste, leise, unbemerkt zu verschwinden. Herrgott, was habe ich da angerichtet. Jack Bachelor.

**Warum Männer dumme Frauen vorziehen,** möchten Sie wissen? Da ist es nun erstens höchst fraglich, ob die Frauen, welche Sie damit meinen, wirklich dümmer sind als jene, die Sie als gescheit hinstellen. Der wirklich Gescheite versteht sein Ziel zu erreichen. Wenn das nicht der Fall ist bei den Frauen, die heiraten möchten, so ist daran gewiss nicht die Gescheitheit schuld, wie Sie behaupten, denn das bezeugt schon eher Mangel an Gescheitheit. Aber es gibt ja immer Leute, die ihre grenzenlose Einbildung und Selbstüberhebung mit Gescheitheit gern verwechseln. Frauen dieses Schlagens sind so widergespenstig, dass kein Kluger sie heiraten kann.

Den Mann als Herrscher zu betrachten liegt in der weiblichen Natur. Höchst unglücklich fühlen sich die Frauen der Pantoffelhelden. Das bestätigen die zwei nachstehenden Begebenisse, die sich leicht zu tausenden vermehren liessen:

Einmal kam ich zu einem gutmütigen, wohlbeleibten Schneider. Und während dieser, ohne ein Wort zu erwidern, geduldig zuhörte, da erzählte mir seine Frau, wie tief unglücklich sie mit ihm zusammen lebe.

«Aber Frau Meier» meinte ich etwas launig, «Ihr Mann ist ja so



**3 Minuten**

Der Starter lässt sich ein Ei sieden.

Ric et Rac

## Nur Schlanke können schick sein

Sind Sie zu dick, trinken Sie jeden Morgen eine Tasse **Doctor Weinreichs Schlankheits-Tee**. Überflüssiges Fett verschwindet, neuer Fettansatz wird verhindert. Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8.—. Zugleich **beste Blutreinigung!**

Fabr. u. Versand: Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.



**Bidetal**  
von vielen Tausend an-  
erkannt als Bestes  
für

**Frauen-**  
**Hygiene**

frei von Aetzstoffen,  
duftend.

Preis ½ Fl. Fr. 4.50, 1 Fl. Fr. 2.50  
Erhältlich in Apotheken.  
Gratismuster durch  
Bidetal-Vertretung  
Zürich 1, Talacker 45.



## Je besser der Witz

umso befreiender das Lachen und desto besser sichtbar, wie weiß und gesund Ihre Zähne sind, dank

## Thymadont



DIE ZAHNPASTA EINES ZAHNARZTES  
Gr. Tube Fr. 2.—, Kl. Tube Fr. 1.25  
Mundwasser Fr. 2.50



Preis Fr. 1.50. In allen Apotheken u. Drogerien oder durch:  
Apotheke H. Kuoch, Olten

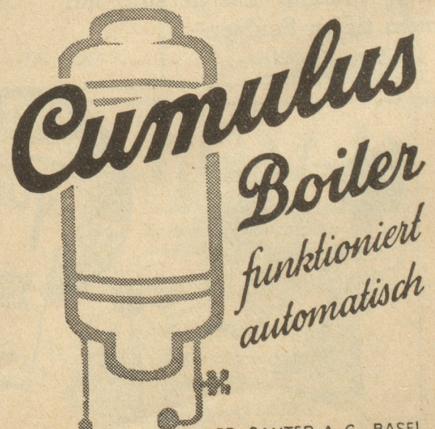
## Zündhölzer

Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Seal“, Bodenwiche, Bodenöl, Stahlpulpe, Wagenfett, Leberfett, Lederlack usw., liefert in besser Qualität billiger **G. H. Fischer**, Schweiz, Zürich u. Fettwarenfabrik, Feuerstorf (Zürich). Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.

## Selbsttäiges Ein- und Ausschalten

Patentierte, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt-Apparate besorgen die Steuerung. Der



FR. SAUTER A-G. BASEL



F. P

## Aus Südfrankreich

F. Pauli

gütig und wehrt sich nicht einmal gegen Ihre Schimpfereien »

«Aber nur aus lauter Dummheit», brachte sie hervor, mit einem tiefen Seufzer.

Ein andermal sah und hörte ich, wie ein Metzger seine Frau mit allen erdenklichen Schlötterlingen titulierte. Da trat jemand zu ihr und sagte:

«Sie händ aber würkli ä böse Ma.» Da rief die Metzgersfrau «'s ischt recht, i wot e kei so nen Löli.»

Die Frau respektiert nur einen Mann, der sie beherrscht. Seine allzu grosse Güte legt sie ihm als Dummheit aus, «gebildetere» Frauen gar nicht ausgenommen.

Ich ziehe den Schluss: Entweder ich beherrsche meine Frau, oder sie kann sich einen Dümfern suchen. ————— Pius Kälin.

TEL. 43088  
Frydenlund & Frey  
ZÜRICH Waldmannstr. 10  
bieten Ihnen zum Färben eine grosse  
Auswahl von neuen Modefarben und  
überwachen alles persönlich!

**Schutzmänn:** «Fräulein, Sie sind über sechzig Kilometer gefahren.»

«Oh, das ist ja fabelhaft, wo ich erst gestern Autofahren gelernt habe.»